

IGC erwartet größeres Angebot an Sonnenblumenkernen

Berlin, 23. Juli 2025. – Auf Russland, die Ukraine und die EU entfallen rund dreiviertel der weltweiten Sonnenblumenkernerzeugung. 2025/26 dürften die Spitzenerzeuger durchweg eine größere Ernte einfahren als im vergangenen Jahr. Insgesamt wird global eine um 9 % größere Erzeugung erwartet.

Weltweit dürften nach jüngsten Angaben des Internationalen Getreiderates (IGC) in der Saison 2025/26 rund 56,6 Mio. t Sonnenblumenkerne erzeugt werden. Auf Jahressicht entspricht das einem Plus von knapp 9 %. Entscheidend für diesen Anstieg sind die voraussichtlich größeren Ernten in Osteuropa und in der EU. Für Russland, welches weiterhin auf Platz 1 der größten Erzeuger rangiert, erwartet der Rat mit 18,3 Mio. t rund 8 % mehr Sonnenblumenkerne als 2024/25. Gleiches gilt für die Ukraine. Hier fällt der Anstieg des Ernteergebnisses mit 14,5 Mio. t und einem Plus von 11 % sogar noch etwas deutlicher aus. Die Erntemenge von 16,5 Mio. t aus dem Jahr 2023/24 dürfte jedoch nicht erreicht werden. Für die EU-27 stellt der IGC aktuell 9,4 Mio. t in Aussicht, was rund 14 % mehr wären als die 8,3 Mio. t des Vorjahres.

Auch für die Türkei und die USA werden größere Ernten erwartet. Letztere profitieren dabei nach Recherche der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (mbH) insbesondere von einer deutlich größeren Anbaufläche. Nach Angaben des US-Landwirtschaftsministeriums USDA wurde das Areal um rund 40 % ausgeweitet. Bei voraussichtlich durchschnittlichen Erträgen dürfte die Ernte daher mit 800.000 t rund 49 % größer ausfallen als noch in der vergangenen Saison. Für die weltweite Versorgung spielt dies jedoch nur eine untergeordnete Rolle.

Angesichts einer Flächenreduzierung dürfte Argentinien dagegen mit 4,7 Mio. t rund 7 % weniger Sonnenblumenkerne ernten. Auch in Kasachstan wird ein Produktionsrückgang erwartet.



**Union zur Förderung
von Oel- und Proteinpflanzen e. V.**

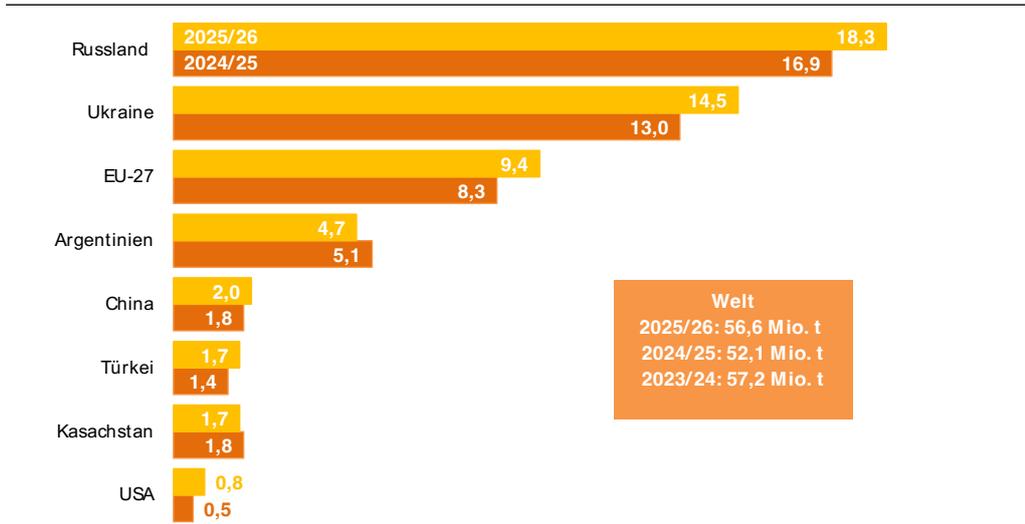
Herausgeber:

UFOP e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon +49 30 235 97 99 - 0
Telefax +49 30 235 97 99 - 99
E-Mail info@ufop.de
www.ufop.de

INFORMATION
Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

Ernteschätzung für Sonnenblumenkerne

in Mio. t



Quelle: IGC

Anmerkung: 2024/25 und 2025/26 Prognose

Redaktionskontakt:

Stephan Arens

Tel. 030 235 97 99 – 10

E-Mail: s.arenis@ufop.de

Kurzinfo UFOP e. V.:

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.